

Protokoll der Generalversammlung von Uniterre vom 27 avril 2025 - Ferme du Radis Noir, Porsel/FR

Anwesende Mitglieder : Vanessa Renfer, Christine Schilter, Jordan Voirin, Emilie De Perrot, Hadrien L'Hoste, Marylaure Décurnex, Georg Dällenbach, Martin Chatagny, Max Fragnière, Victoria Becerril Nito, Anne-Sophie Zuber (Ass. La Motte), Lou Curchod, Tania Wiedmer, Noé Bisenz, Andrea Farioli, Samuel Wharry, Romane Krayenbühl, Frédéric Nouchi (POP, VS), Pauline Davet, Olivia Boutay (Ferme des Vergers), Mélanie Battistini (Ferme des Vergers)

Präsident: Maurus Gerber

Sekretariatsmitglieder : Ulrike Minkner, Alberto Silva, Eline Müller, Berthe Darras, Karel Ziehli, Jennifer Burri

Entschuldigt : Claude Mudry, Rudi Berli, Yves Batardon, Philippe Reichenbach, Alexis Corthay, Martine Gerber, Philippe Sauvin, Caroline Jeanneret, Pascou Muelchi, Cultures Locales (Dardagny GE), Cécile Auberson, Tina Siegenthaler, Laurent Vu, Benoît Gaillard, Laura Vetter, Christa Wellauer, Christian Sossauer, Werner Locher, Thomas Glauser, Christophe Bosson, Franziska Löpfe, Isabelle Fort-Mabboux, Luca Ruch, Bénédicte Liardet, Roger Felder, Léa Winter, Guillaume Kolly, Alfredo Scilacci, Anne Morier-Genoud, Jean-Noé Morier-Genoud, Pauline Rouiller, Zoé Martin, Thomas Lavanchy, Emilienne Hutin Zumbach, Laura Donzé, Jean-Marc Fallet, Ludivine Barro, Ferme de Budé, Jo, Sophie Sukri-Desbaillets, Matthier Morand, Joël Mützenberg, Marianne Servettaz, Eva Maria Froidevaux, Marc Graf, Patrick Chétat, Lionel Mariéthoz, Daniel Wittwer

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl von 2 Stimmzähler*innen
2. Protokoll der GV vom 5. April 2024
3. Bericht des Präsidenten
4. Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle
5. Jahresrechnung 2024, Revisorenbericht
6. Budget 2025
7. Abstimmung über die Berichte, die Jahresrechnung 2024 und das Budget 2025
8. Wahlen : Vorstand
9. Arbeitsziele
10. Schriftliche Anträge
11. Steuern in der Landwirtschaft, Vortrag von Martine Meldem
12. Diskussion um Informationsflüsse und soziale Medien
13. Verschiedenes

Änderung der Traktandenliste: Martine Meldem hat sich aus familiären Gründen kurzfristig absagen müssen. Ihr Vortrag zu Steuerfragen in der Landwirtschaft fällt darum aus.

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler

Der Präsident Maurus Gerber begrüsst die Anwesenden und gibt einige Gedanken zur Einführung.

Anne-Sophie Zuber und Tania Wiedmer wurden als Stimmzählerinnen gewählt.

2. Protokoll der GV vom 5. April 2024

Das Protokoll wurde auf der Webseite veröffentlicht und liegt zusätzlich in Papierform vor. Das Verlesen des Protokolls wird nicht verlangt.

Christine Schilter vermerkt, dass der Rechnungsrevisor Philippe Sauvin ebenfalls entschuldigt war,

Das Protokoll der GV 2024 wird mit dieser Ergänzung einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Seit der letzten GV hat sich der Vorstand zu vier Sitzungen getroffen (3. 5. 2024, 13. 9. 2024, 1. 11. 2024 und 21. 3. 2025). Hinzu kommt eine gemeinsame Sitzung mit der Geschäftsstelle und anschliessendem Jahresabschluss-Essen Mitte Dezember bei Ulrike Minkner auf dem Mont-Soleil. (Danke, Ulrike, für die Gastfreundschaft!)

Persönlich habe ich regelmässig an den Sekretariatsitzungen teilgenommen. Ausserdem bin ich für Uniterre im Vorstand der SAG (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Gentechfrei) und habe dabei die Vorbereitungen und Diskussionen rund um die Gentechfrei-Initiative hautnah mitverfolgt.

Am 2. Mai 2024 hat uns die Nachricht vom Tod unseres Vorstandsmitgliedes Laurent Vonwiller erreicht. Laurent war sehr aktiv in Fragen der internationalen Gerechtigkeit. Mit ihm verlieren wir einen aussergewöhnlichen Kämpfer für unsere gemeinsame Sache. Wir sind ausserordentlich dankbar für alles, was er uns gebracht hat.

Wechsel auf der Geschäftsstelle

Ende Juni 2024 hat uns Katharina Schatton verlassen, um sich ganz ihrem Studium widmen zu können. Karel Ziehli hat ihr Pensum übernommen mit der Verantwortung für die Deutschschweiz.

Ende August mussten wir Vanessa Renfer verabschieden, nachdem sie in die Exekutive der fusionierten Gemeinde Laténa gewählt worden war.

Ihnen beiden danken wir von ganzem Herzen für ihrem Einsatz und für das Herzblut, mit welchem sie sich für die Sache von Uniterre eingebracht haben.

Büroräumlichkeiten

Per Ende 2024 wurden uns unsere Büroräumlichkeiten an der Avenue du Grammont gekündigt. Bis Ende März konnten wir ein paar Meter weiter im gleichen Gebäude eine Zwischenlösung finden. Ende März war dann der Umzug in ein Co-Working-Büro an die Place de la Gare 10 angesagt. Ein weiteres Provisorium, das uns bis Mitte 2026 erhalten bleibt.

Seit Anfang 2025 nehmen sich Yves Batardon und Jordan Voirin der Personalfragen an und amten gleichzeitig als Bindungsglied zwischen Sekretariat und Vorstand.

Seit Jahren bereiten uns die Finanzen regelmässig Kopfzerbrechen. Gegen Jahresende ist immer wieder grosses Zittern angesagt, ob die verfügbaren Mittel noch ausreichen, um die Löhne bis zum Jahresende zu stemmen. Uns fehlt eine solide finanzielle Basis, da wir nicht – wie SBV und SMP – auf automatisch einkassierte Mitgliederbeiträge zählen können...

Schliesslich möchte ich ganz herzlichen DANKE sagen

- Den Vorstands- und Sekretariatsmitgliedern
- Allen Organisationen mit denen wir zusammenarbeiten und uns austauschen durften.
- Allen Personen die Hand angelegt und uns unterstützt haben
- Allen Mitgliedern die uns moralisch und tatkräftig unterstützt haben

- Allen Personen und Organisationen, die unsere Arbeit finanziell mitgetragen haben
- Allen, die mit konstruktiver Kritik mitgeholfen haben uns zu verbessern und vorwärtszukommen.
- Euch allen für Eure Unterstützung und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Scuol, Mitte April 2025, Maurus Gerber

Zum Jahresbericht des Präsidenten gibt es keine Wortmeldungen.

4. Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle

Der Tätigkeit wird mit einer Power-Point-Präsentation (auf dem Sekretariat verfügbar) vorgestellt und nachfolgend kurz umrissen:

- Vorstellen der Sekretariats-Belegschaft (insgesamt rund 3 Vollzeitstellen)
- Fachkommission Milch: verschiedene Medienmitteilungen
- Interparlamentarische Gruppe für die Ernährungssouveränität in Bundesbern
- Kritische Begleitung der Umsetzung der UNDROP (UN-Deklaration der Rechte der Landwirte und der Arbeiter im ländlichen Raum)
- Fortsetzung der Arbeit an der Sozialversicherung für Ernährung
- Fortsetzung der Arbeit zum Zugang zu Land (Coalition terre, verschiedene Arbeitsgruppen, diverse Veranstaltungen)
- Bäuerliches Netzwerk zum Austausch über agrarökologische Praktiken, in Zusammenarbeit mit Agroecology Works
- Ausarbeiten eines Leitbildes zum lokalen fairen Handel
- Teilnahme an eidg. Vernehmlassungen
- Erklären unserer Arbeit in verschiedenen Sektionen
- Arbeit an der AP2030+. Ende November 2024 Darlegen unserer Vorstellungen anlässlich einer Aktion auf dem Bundesplatz, gefolgt von einer Medienkonferenz
- Zahlreiche Anfragen von Medien, Beteiligungen an Runden Tischen, Vorträge
- Betreuung des Sekretariats der FRACP
- Zahlreiche Medienmitteilungen, Ausbau unserer Präsenz in Facebook und Instagram
- 5 Ausgaben unserer Zeitung
- Arbeit im Sektor Mittelbeschaffung

5. Jahresrechnung 2024

Die detaillierte Jahresrechnung (auf der Geschäftsstelle erhältlich) wird auf die Leinwand projiziert. Da sich der Kassier Claude Mudry entschuldigen musste, kommentiert Berthe Darras die Jahresrechnung.

Bei Einnahmen von Fr. 339'250.42 und einem Gesamtaufwand von Fr. 374'475.65 schliessen wir 2024 mit einem **Defizit von Fr. 35'225.23** ab.

Bemerkungen

Beim BLW ist ein Beitragsgesuch von 159'000.- für Schulungen / Kurse hängig. Antwort im Juni.

Sollten wir die Mitgliederbeiträge erhöhen, um die finanzielle Schieflage zu entschärfen? Viele Mitglieder müssen jetzt schon eine Auswahl unter jenen Organisationen treffen, die sie unterstützen wollen. Eine Beitragserhöhung könnte sich da als kontraproduktiv erweisen.

(Obligatorische) Beiträge an den Bauernverband: In den Erhebungsbögen hat es ein Feld **SBV** zum Ankreuzen. Ist zwar rechtlich nicht zulässig, aber die Landwirtschaftskammern und die

Branchenorganisationen machen Druck, Darum wäre ein Feld **Uniterre** zum Ankreuzen eine Alternative... Das wäre ein grosser politischer (und finanzieller) Feldzug, wenn wir uns auf dieses Thema einlassen würden. Im Sekretariat wurde beschlossen, sich nicht auf den SBV einzuschiessen.

Idealerweise wäre es sinnvoll, wenn ein Journalist sich der Sache annehmen und sie publik machen würde. Abklärungen diesbezüglich sind am Laufen.

Max: Uniterre vertritt alle Bauern, gibt aber ein Bild ab, als würde sie nur für die Kleinen einstehen. Mit dem Argument für alle einzustehen könnte man Jahresbeiträge zurückholen. Er hat Rückmeldungen, gemäss deren die aktuelle Strategie von Uniterre nicht überall gut ankommt. Müsste man allenfalls gewisse Positionen überdenken, um neue Mitglieder zu gewinnen? Eline: In Tat und Wahrheit vertritt Uniterre nicht alle Bauern.

Karel schlägt vor, alle Abgänger der landw. Schulen anzuschreiben und auf Uniterre als Alternative zum SBV hinzuweisen, Dazu müssten wir die Kontaktdaten erhalten.

Rechnungsprüfung

Christine Schilter hat die Jahresrechnung 2024 geprüft. Die Buchhaltung ist sauber geführt, und die Buchungen stimmen mit den vorgelegten Belegen überein.

Christine hat indes eine Differenz von rund 4000.- festgestellt zwischen der Bilanz (Eigenkapital) und dem Verlust in der Erfolgsrechnung. Gemäss dem Kassier Claude Mudry hängt diese Darstellung mit dem Buchhaltungsprogramm zusammen. Christine wünschte sich, dass das Jahresergebnis ebenfalls in der Bilanz sichtbar wird (Siehe Revisorenbericht).

Nach einigen Diskussionsvoten beantragt der Präsident, die Jahresrechnung unter Vorbehalt zu genehmigen. Bis zur nächsten GV sollen die Unklarheiten geklärt und die bereinigte Version dann definitiv verabschiedet werden.

Genehmigung der Jahresrechnung 2024

17 Ja **unter Vorbehalt**

0 Gegenstimmen

2 Enthaltungen

PS: Eine nachträgliche Abgleichung mit der Vorjahresbilanz hat ergeben, dass das Eigenkapital der Eröffnungsbilanz per 1. 1. 2024 Fr. 74'390.67 beträgt (Fr. 45'890.67, zuzüglich Reserve FPH von Fr. 28'500.-). Zieht man davon den Verlust 2024 von Fr. 35'225.23 ab, ergibt das auf den Rappen genau das Eigenkapital der Schlussbilanz von Fr. 39'165.44.

Somit hat sich der angebliche Fehler als Fehlinterpretation der Zahlen erwiesen, und die Jahresrechnung kann entsprechend als richtig erachtet werden. Um künftig solche Missdeutungen zu vermeiden, sollte nebst der Schlussbilanz auch die Eröffnungsbilanz vorgelegt werden.

Wir danken dem Kassier für seine grosse Arbeit und entschuldigen uns für die Unannehmlichkeiten!

6. Budget 2025

Berthe Darras stellt das Budget 2025 vor, welches einen Verlust von 2000.- vorsieht. Wir hoffen indes, dass die Suche nach zusätzlichen Mitteln von Erfolg gekrönt sein wird...

7. Abstimmung über die Jahresberichte 2024 und das Budget 2025 :

Die Jahresberichte des Präsidenten und der Geschäftsstelle werden mit 18 Ja, 2 Enthaltungen und ohne Gegenstimme angenommen

Das Budget 2025 wird mit 19 Ja, einer Enthaltung und ohne Gegenstimme angenommen

8. Wahlen Vorstand und Präsidium :

Aus dem Vorstand sind keine Rücktritte zu verzeichnen.

Die 4 Vorstandsmitglieder, deren Amtsperiode ausläuft, stellen sich zur Wiederwahl:

Maurus Gerber, Philippe Reichenbach, Yves Batardon und Florian Buchwalder.

Neu kandidiert Georg Dällenbach aus Uerkheim AG für den Vorstand (sein Bewerbungsschreiben wird vorgelesen.).

Die 5 Personen werden einstimmig gewählt.

Der Präsident Maurus Gerber und der Vizepräsident Philippe Reichenbach werden in ihrem Amt einstimmig für eine weitere Amtsperiode bestätigt.

Der Vorstand setzt sich somit neu wie folgt zusammen:

- Maurus Gerber, Präsident
- Philippe Reichenbach Vizepräsident
- Yves Batardon, Co-Verantwortlicher Personal
- Jordan Voirin, Co-Verantwortlicher Personal
- Florian Buchwalder
- Georg Dällenbach
- Emilie De Perrot
- Ferme du Joran
- Martine Gerber

GPK

Alexis Corthay möchte sich aus des GPK zurückziehen. Berthe liest einen kurzen Text, in welchem sie Alexis' Verdienste für Uniterre würdigt.

Karel: Wer ist an dieser Aufgabe interessiert? Es geht einerseits um die Beilegung allfälliger interner Konflikte, dann aber auch um die Begleitung der Arbeit von Vorstand und Geschäftsstelle um sicherzustellen, dass Statuten und Leitbild eingehalten werden.

Maurus: Einen Teil des Aufgabenbereiches Personal) könnten Yves und Jordan abdecken.

Eline: Könnten die Rechnungsrevisoren allenfalls zusätzlich die Finanzen und die Geldflüsse übers Jahr begleiten?

Christine: Das ist nicht die Aufgabe der Revisoren (Aufgabentrennung).

Eline schlägt vor, innerhalb des Vorstandes eine/n Finanzverantwortliche/n zu ernennen.

Entscheid: Der Vorstand sucht intern nach einer entsprechenden Lösung.

Bestätigungswahl der Rechnungsrevisoren: Christine Schilter und Philippe Sauvin

9. Arbeitsschwerpunkte

Vorstellung der Arbeitsschwerpunkte des laufenden Jahres. / Die Arbeitsschwerpunkte für das laufende Jahr bleiben in etwa dieselben.

Maurus möchte die Gentechfrei-Initiative hinzufügen.

10. Schriftliche Anträge sind keine eingegangen.

11. Steuern in der Landwirtschaft

Der vorgesehene Vortrag fällt aus.

12. Diskussion rund um die Informationskultur und die sozialen Medien

Betrifft Instagram und Facebook ; auf Twitter sind wir nicht aktiv.

Was für Werte verfolgen wir ? Alternative Medien (Mastodon) ?

Vorderhand bleiben wir wie bisher auf den sozialen Medien präsent. Damit können wir leicht unsere Informationen verbreiten, ein breites Publikum erreichen und müssen den Platz nicht anderen Ideologien überlassen.

Eline : Wir können die sozialen Medien nicht umgehen.. Für eine breite Mehrheit sind sie eine zu wichtige Informationsquelle. Wir haben schon Meta und Twitter verlassen. Wir haben keine verantwortliche Person für die Kommunikation. Die Kommunikation ist sehr zeitaufwändig und kostet die Geschäftsstelle viele Ressourcen, die hernach für die übrigen Projekte fehlen.

13. Verschiedenes

Zeitung

Ulrike : Es besteht nach wir vor die Möglichkeit, zusätzliche Exemplare zu bestellen, um sie gratis Bekannten weiterzugeben.

Eline schlägt vor Bekannten ein Probeabo zu offerieren oder ein Jahresabo zu schenken und sie dann zur Mitgliedschaft einzuladen.

Max: schlägt Kästchen in grosser Schrift zu den einzelnen Artikeln vor.

Berthe erwidert, wir haben an vorderster Front die Hauptthemen der Zeitung.

Max beharrt auf einer kurzen Zusammenfassung mit der Quintessenz der Artikel.

Diskussion zur Gentechfrei-Initiative

Anne-Sophie : Es ist wichtig, über die GVO zu debattieren, um die Front gegen die GVO zu reorganisieren.

Die laufende Initiative ist eine Möglichkeit dazu, befriedigt indes nicht alle. Sie beinhaltet zahlreiche Aspekte und birgt somit das Risiko vieler Angriffspunkte. Wir müssen dem etwas entgegensetzen.. Es ist eine summarische Initiative, welche trotz vieler Restriktionen die Option einer Schweiz mit GVO offenlässt, Damit behindert sie eine reale Kritik der GVO. Der Titel der Initiative ist manipulativ.

Ulrike interpretiert die Haltung der Ferme du Joran als Votum für eine GVO-Verbotsinitiative. Welche man lancieren müsste, um eine echte Debatte auszulösen. Dies würde allerdings die Kräfte spalten.

Karel: Ein neues Gesetz zur Regelung neuer Züchtungstechnologien ausserhalb des Gentech-Gesetzes ist in Vorbereitung. Sobald das Gesetz verabschiedet ist, kann man dagegen das

Referendum zu ergreifen. Die neuen Züchtungstechnologien müssen als GVO betrachtet werden. Das ist zielführender als eine neue Initiative.

Anne-Sophie: Das ist sicher ein Weg den Kampf fortzusetzen, sich über die neuen gentechnischen Verfahren zu informieren und die Diskussionen darüber zu vervielfachen.

Maurus: Ein Ziel der Initiative ist ganz klar, die neuen gentechnischen Verfahren als Gentechnik zu klassieren. Das neue Gesetz enthält nirgends diesen Begriff. Es ist ganz klar das Ziel des Bundesrates, die neuen Züchtungsmethoden vom Gentechgesetz auszunehmen. Darum ist die Teilnahme an der Vernehmlassung so wichtig.

Ulrike: Wie sind die Mitglieder miteinbezogen in die Diskussionen rund um die GVO? Die Frage wurde quasi an den Präsidenten delegiert, mit regelmässigen Rückmeldungen. Wie kann das demokratischer gestaltet werden? Das ist eine der Kernfragen, die im Text der Ferme du Joran gestellt werden

Christine: Warum soll der Titel der Initiative manipulativ sein?

Anne-Sophie:

„Initiative zum Schutz unserer Lebensmittel“, „für Lebensmittel ohne GVO“. Diese Begriffe lassen die Möglichkeit von 2 parallelen Wertschöpfungsketten („konventionell“ und mit GVO) offen.

Christine: Gegenwärtig werden Nahrungsmittel mit GVO in die Schweiz importiert.

Die Initiative verlangt, dass die Produkte, die GVO enthalten, gekennzeichnet werden. Man kann daraus schliessen, dass unsere Lebensmittel schon heute GVO enthalten können.

Christine: Welche Verunreinigung mit GVO ist akzeptierbar? Das Problem der Kontamination ist reell. Wenn man sagt, es könne Verunreinigungen haben, ist das nicht normal. Wenn man nichts sagt, ist das die Normalität. Wichtig ist, dass die Normalität bedeutet: ohne GVO.

Maurus: Die Initiative hat diverse Einschränkungen. Sie sind zwar vage formuliert, aber sie erlauben es gleichwohl, ein Nebeneinander quasi auszuschliessen. Jene, die GVO einsetzen wollen, müssen für den gesamten Aufwand der Trennung der Versorgungsketten aufkommen. Eine reine GVO-Verbotsinitiative wäre indes nicht realistisch und wohl chancenlos.

MaryLaure erwidert, der Initiativtext werde schlecht verstanden. Für ihren Betrieb haben sie einen Kompromiss gefunden: den Gemüsetaschen legen sie die initiative nicht bei. Sie legen an den Sammelstellen indes sowohl die Unterschriftenbogen auf als auch ihren kritischen Text dazu.

Eline: Als Mitglied des SAG oder anderer Vereinigungen hat man die Tendenz, weniger kritische Fragen zu stellen und den allgemeinen Empfehlungen zu folgen. Man müsste da kritischer sein bei der Entscheidungsfindung.

Maurus ist einverstanden, dass bei der internen Kommunikation Verbesserungspotenzial besteht.

Alberto, der das Dossier für Uniterre bei Stop-OGM mitverfolgt, ist zur Initiative unschlüssig. Es ist sich nicht im Klaren, ob er aktiv für die Initiative eintreten soll oder nicht.

Schluss der Versammlung um 13h36.

Für das Protokoll : Emilie Aubert, Praktikantin